

*Die Vertreter der Gemeinden Vaduz, Schaan und Planken quittieren den Empfang von 2'300 Gulden vom Churer Ratsherrn Junker Abundus Beeli von Belfort zur Bezahlung der bei Rudolf von Salis und Andreas Guler aufgenommen "Schwedischen Kontributions- und Brandgeldern" und versprechen, die zu 4% verzinsbare Summe in zwei Teilzahlungen zurückzuzahlen. In einem vom 2. März 1762 datierten Anhang wird die vollständige Rückzahlung des Darlehens bestätigt.*

*Or. (A), GA S U131 – Pap. 1<sup>1/2</sup> Doppelblatt 44,6 (22,3) / 35,2 cm – Siegel (Papier) auf fol. 2v aufgedrückt – Vermerk auf fol. 3v: Schuldverschreibung gegen dem wohledlen herrn juncker Abunde Beli von Bellfort, rathsherrn der lob(lichen) statt Chur, von denen dreÿ gemeinden Vaduz, Schan und Blancken in der oberen herrschafft per 2'300 gulden. Tax 13 gulden 24 kreuzer.*

*Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive/Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 254, S. 158.*

[fol. 1r] <sup>1</sup> Wür nachbenante mit nahmen **Andreas** <sup>2</sup> **Verling** amchts tragender landammann, **Georg** <sup>3</sup> **Wolff** alter landammann, **Anthon Hilti** des gerichtts, <sup>4</sup> **Johannes Jäger** seckelmeister<sup>1</sup>, **Jacob Wolff**, **Lorenz** <sup>5</sup> **Fromelt** und **Christian Beck** ab **Blancken** gerichtts leüt <sup>6</sup> und geschwohrne der **Herrschafft Vaduz** bekennen öffentlich <sup>7</sup> für unß und unßere gemeinden **Vaduz**, **Schan** und <sup>8</sup> **Blancken** oder dero nachkommen und thun kund mäniglich <sup>9</sup> mit dißem brief, daß wür aufrecht und redlich schuldig <sup>10</sup> worden mit vorwisßen und guthaisßen des wohledlen <sup>11</sup> und gestrengen herrn **Fran[z] Carl von Grillo**<sup>2</sup>, derzeit <sup>12</sup> landvogten des **Reichsfürstenthumbs Liechtenstein**, <sup>13</sup> auch des wohledlen und gestrengen herrn **Joseph Benedict** <sup>14</sup> **von Böeck**<sup>3</sup>, rentmeist(er)<sup>4</sup> alda, auch ohnwidersperrlich <sup>15</sup> und gütlich gelten und zahlen sollen und wollen dem <sup>16</sup> wohledlen herrn juncker **Abunde Beli v(on) Bellfort**, <sup>17</sup> rathsherrn der löb(lichen) statt **Chur**, auch allen desßen erben <sup>18</sup> und nachkommen alß jedem rechtmäßigen jnhabern dißes <sup>19</sup> briefs, benannt(lich) zweÿ tausend dreÿ hundert gulden <sup>20</sup> reichs valuta<sup>5</sup>, jeden gulden zu fünffzechen bazen oder <sup>21</sup> sechzig creuzer geraitet, die wohlermelter juncker <sup>22</sup> unß auf unßer fleißbiges ersuchen und bitten baar <sup>23</sup> dargeliechen und vorgestreckt, die wür auch empfangen <sup>24</sup> und zu ablößung derjenigen erstens beÿ dem tit(u)liert) herrn <sup>25</sup> **Rudolpf v(on) Salis**, nachin aber von herrn richter **Andreas Guler**

[fol. 1v] <sup>1</sup> **von Weinegg**<sup>6</sup> von **Jenins**<sup>7</sup> aufgenommenen **Schwedischen** contributions<sup>8</sup> <sup>2</sup> und brandgeldern<sup>9</sup> zu unserem allgemeinen nuzen wideruml<sup>3</sup> verwendet, angeleget und aus disem grund die dermahlige <sup>4</sup> capitals änderung mit obersagtem herrn creditorn<sup>10</sup> vorgenommen <sup>5</sup> haben, weilen in dem alten brief de anno 1666<sup>11</sup> große unrichtig- <sup>6</sup> keit obgewaltet und selber auf **Churer** wehrung gestellet <sup>7</sup> geweßen, nun aber laut urtl (de) dato 12. maii 1753 erkannt wor- <sup>8</sup> den, daß solchen umgeschriben und auf reichs münz und weh- <sup>9</sup> rung gesezet werden solle. Hierauf zusagen und versprechen <sup>10</sup> wür für unß, unsere gemeinden und der nachkommende, thun <sup>11</sup> solches auch hiermit wisßentlich

und wohlbedachtlich best- und l<sup>12</sup> beständigster form der rechten in crafft disß briefs wohl- l<sup>13</sup> gedachtem juncker, desßen erben und nachkommenden, besagte l<sup>14</sup> summam gelds per 2'300 gulden auf zwey zihl und terminen, jedes mahl l<sup>15</sup> 1'150 gulden samt dem verfallenen zünß in groben sorten wi- l<sup>16</sup> derum zu erlegen und zubezahlen, mittlerweilen aber jähr(lich) l<sup>17</sup> und jedes jahr besonders obige summa jedes hundert mit vier l<sup>18</sup> gulden zu verzünßen und solchen zünß allwegen, auch den l<sup>19</sup> ersten auf liechtmesß 1754<sup>ten</sup> jahrs zu des juncker dar- l<sup>20</sup> leichers sicheren handen und gwalt durch den gemein- l<sup>21</sup> samblich und eigens erwehlenden liechtmesß steür ein- l<sup>22</sup> ziecher also baar ohne fernere cösten und schaden für l<sup>23</sup> mänigliches verhafft<sup>12</sup>, verbietten<sup>13</sup> und arrestier(en)<sup>14</sup> nacher l<sup>24</sup> **Jenins**<sup>7</sup> zu lifern und zu überantworten. Und so ferne

[fol. 2r] l<sup>1</sup> zu allen fürfallenden nöthen ein zünß den anderen wider l<sup>2</sup> all besberes verhoffen erraichen wurde, daß solche nach l<sup>3</sup> zünß recht eingezogen und nicht zum capital geschlagen l<sup>4</sup> werden sollen. Damit aber wohlbenannter juncker l<sup>5</sup> darleicher, desßen erben und nachkommende, genugsam l<sup>6</sup> versicheret seÿen, so sezen wür demselben zu recht l<sup>7</sup> behafftem unterpfand ein unßere gemeinden, wie auch l<sup>8</sup> dero sonderbahre jnwohnere haab und gut in solidum<sup>15</sup>, l<sup>9</sup> alß wan eines jeden gut hierin specific<sup>16</sup> benambßet l<sup>10</sup> wäre, also daß er, juncker, der gemeinden oder eines l<sup>11</sup> jeden gut, insonderheit wo es ihme beliebig möge, im l<sup>12</sup> fahl der noth anfallen und darab um hauptgut, zünß, l<sup>13</sup> cösten und schaden zweÿfache pfand schäzen laßen, dar- l<sup>14</sup> beÿ versprechen wür, schuldener, auch obbeschriebene puncten l<sup>15</sup> in allweg zu halten und solchen nachzukommen, auch l<sup>16</sup> solle unß niemand darvor schützen noch schiermen, l<sup>17</sup> weder gaistisch noch weltliche recht in keine weg, deren l<sup>18</sup> wür unß gänzlich begeben und verziehen haben. l<sup>19</sup> Beÿnebens dann ist ausdruckentlich abgeredet und l<sup>20</sup> vorbehalten worden, daß wan wohlgedachter juncker l<sup>21</sup> disß capital aufkünden und einziehen oder wür, schulde- l<sup>22</sup> nere, solches nicht länger verzünßen und ablößen l<sup>23</sup> wolten, solches ein theill dem anderen ein halb jahr

[fol. 2v] l<sup>1</sup> zuvor aufkünden und zu wissen gemacht werden l<sup>2</sup> solle, damit jeder theill darnach sich zu richten l<sup>3</sup> wissen möge. Alles getreulich und ohne gefärde. l<sup>4</sup> Desßen zu wahrer urkund haben wür eingangs l<sup>5</sup> bekennende gezimmenden fleißes gebetten und er- l<sup>6</sup> betten den ehrsammen und weißen, derzeit ambts- l<sup>7</sup> tragenden landammann der hochfürst(lich) **Liechtenstein(ischen)** l<sup>8</sup> **Herrschaft Vaduz, Andreas Verling**, daß er diser l<sup>9</sup> schuldverschreibung sein gewöhn(liches) jnsig(e)l (ihme jedoch l<sup>10</sup> und seinen erben in allweg ohne nachtheill und schaden) l<sup>11</sup> vorgetruckt. So geben zu **Liechtenstein**, den l<sup>12</sup> 12<sup>ten</sup> tag junii des eintausendt sibenhundert l<sup>13</sup> fünfzigist und dritten jahrs.

l<sup>14</sup> Hochfürst(lich) **Liechtenstein(ische)** l<sup>15</sup> oberamts canzley.

**Andreas Verling**, landaman.  
**Joseph Anth(on) Khauffman**, alter  
land(aman).

**Johannes Jeger**, seckhell meister<sup>1</sup>.  
**Jacob Wolff**, alt seckhel meister<sup>1</sup>.  
**Christian Beckh** und **Andreas Gantner**,

**Jörg Wolff**, alter landtamen.  
**Antoni Hilti**, des gericht's.  
**Johannes Hiltÿ** deß gericht's.

geschwornen ab **Blannkhen**.  
**Anthony Hilt(i)**, seckhell meister<sup>1</sup>.  
**Lorentz Frummelt**.

[fol. 3r] *Nachtrag vom 2. März 1762.*

l<sup>1</sup> Anno 1762, den 2. merz, ist nebednt stehendtes capitall außgericht l<sup>2</sup> und bezalt worden, wie auch nit weniger der zinß, also daß l<sup>3</sup> die gemaindt von allem loß und ledig ist. Beschechen in beÿsein l<sup>4</sup> **Johannes Jeger**, der zeit landammen, **Joseph Anthony Kauffmann**, l<sup>5</sup> alter landtammen, so geben und erlegt ist worden, den 2. merz l<sup>6</sup> in **Chur** 1762 iahrs und ist dißer briff casiert<sup>17</sup> worden.

---

<sup>1</sup> *Seckelmeister: Verwalter einer öffentlichen Kasse, bes. der Gemeinde- und Staatskasse.* – <sup>2</sup> *Franz Karl v. Grillot: 1751-1770 Landvogt in Vaduz.* – <sup>3</sup> *Josef Benedikt v. Böck: 1748-1764? Rentmeister in Vaduz.* – <sup>4</sup> *Rentmeister: Rechnungsbeamter, welchem die Einziehung und die Berechnung der regelmässigen Einkünfte obliegt.* – <sup>5</sup> *Valuta: Geld, Zahlungsmittel ausländischer Währung.* – <sup>6</sup> *Wynegg: Burg in der Gem. Malans GR (CH), durch Heirat in den Besitz von Wynegg gelangt, nannten sich die Guler nach dieser Burg.* – <sup>7</sup> *Jenins: GR (CH).* – <sup>8</sup> *Kontribution: für den Unterhalt der Besatzungstruppen erhobener Beitrag im besetzten Gebiet, von einem besiegten Land geforderte Geldzahlung.* – <sup>9</sup> *Brandstür: eigentlich Abgabe zugunsten Brandgeschädigter, Brandversicherungsprämie; hier jedoch Abgabe zur Verhinderung von Brandschatzung.* – <sup>10</sup> *creditor (lat.): Gläubiger, Kreditor, Geldgeber.* – <sup>11</sup> *vgl. GA S, U30 (Urk. v. 2. Febr. 1666).* – <sup>12</sup> *verheften: Haftung für die auf ein Grundstück versicherte Forderung.* – <sup>13</sup> *verbie- ten: als Unterpfang mit Beschlagnahme belegen (Ausdruck des älteren amtlichen Betreibungsverfahrens).* – <sup>14</sup> *arrestieren: (jur.) Beschlagnahme von Sachen zur Sicherung von Forderungen.* – <sup>15</sup> *in solidum: (lat.) ganz und gar.* – <sup>16</sup> *specifice von lat. specificare: besonders bezeichnen.* – <sup>17</sup> *kassieren: etwas für ungültig erklären.*